

Gottfried von der Goltz

Violine

Gottfried von der Goltz hat sich als Barockgeiger und als künstlerischer Leiter des Freiburger Barockorchesters einen international beachteten Namen gemacht. Wie im 18. Jahrhundert üblich, leitet er das FBO vom Pult des Konzertmeisters aus. Darüber hinaus vertauscht er gelegentlich die Geige mit dem Dirigentenstab, wie beispielsweise in dem auf mehrere Jahre hinaus angelegten Beethoven-Zyklus des Freiburger Barockorchesters.

Mit erfolgreichen CD-Einspielungen der lange zu Unrecht vergessenen Musik des Dresdner Barock und der Bach-Söhne ließ Gottfried von der Goltz die Fachwelt aufhorchen. Dennoch möchte er sich nicht als Spezialist auf ein bestimmtes Repertoire festlegen lassen. Seine umfangreiche Diskographie, die sich vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart erstreckt, weist ihn vielmehr als einen ungemein vielseitigen und flexiblen Musiker aus.

Unter seiner Leitung erschien zuletzt bei Harmonia Mundi France zum Haydn-Jahr 2009 eine CD mit Joseph Haydns C-Dur-Violinkonzert und den Sinfonien Nr. 49 und 80. Der *International Record Review* schrieb zu dieser Aufnahme: „Die Freiburger preschen durch die verrückte Sinfonie Nr. 80 mit Geschmack und Witz und widerstehen dabei klug der Versuchung, die Mollpassagen wie bloße Parodien zu behandeln. Im Violinkonzert offenbart die Violine von Gottfried von der Goltz einen echten Adel im Ton, besonders im zarten Adagio, und das begleitende Streichorchester besitzt eine galante Leichtigkeit, die so ganz anders daherkommt als der reiche, volle klassische Klang in den Sinfonien.“

Neben vielschichtigen kammermusikalischen Engagements hat Gottfried von der Goltz auch die künstlerische Leitung des Norsk Barokkorkesters inne. Darüber hinaus ist er als Professor an der Hochschule für Musik Freiburg ein gefragter Lehrer für barocke und moderne Violine.